

Tönendes Glasperlenspiel

*Nikolas Anadolis Trio bei
„Enjoy Jazz“ in Heidelberg*

Von Rainer Köhl

Vor zwei Jahren war Nikolas Anadolis als 21-Jähriger bereits bei „Enjoy Jazz“ zu Gast, damals mit familiärer Begleitung. Jetzt kam er wieder in den Heidelberger Karlstorbahnhof, diesmal mit seinem neuen Trio: hochkarätigen und gleichberechtigten Musikern.

Anadolis ist ein Alleskönner am Klavier, der über schier unbegrenzte pianistische Fähigkeiten verfügt und mit ungebändigter Spiellust auftrumpft. Am renommierten Berklee-Institut in Boston hat der griechische Pianist studiert und schon jede Menge beehrter Preise eingeholt. Ein Musiker, dem das Virtuose mit der größten Lust und Leichtigkeit von der Hand geht.

Die lässige Eleganz der großen Alten verbindet er mit jugendlich stürmender Spiellust. Seine klassische Schulung ließ er durchblitzen in farbenreichen Arabesken à la Ravel, in zugespitzten Rhythmen wie bei Prokofjew. In seinen eigenen Kompositionen glitzern die Diskantöne wie Kristalle, delikate Hingetupft jede Note: ein tönendes Glasperlenspiel. Launige Kapriolen ließ er über die Tasten rasen, locker und virtuos verzwirbelt blätterte er ornamentreiche Variationen auf die Klaviatur.

Mit Simon Tailleu am warm schwingenden Kontrabass und dem komplexe, facettenreiche Rhythmen trommelnden Jonas Burgwinkel erzeugte er wunderbar ineinander verzahnte Triogeflechte, ein perfekt ineinander greifendes Rädchenwerk von rhythmischen und melodischen Strukturen.

Rachmaninow-Anleihen ließ Anadolis in manches Intro seiner Kompositionen einfließen. Quirlige Läufe jagten schwindelerregend dahin, und die Schlüsse seiner Stücke sind immer eine Überraschung, wenn sie nach dem Virtuosen einschwenken in ruhige Hymnen wie aus einem Bach-Choral. Gleichermaßen abgeklärt und lakonisch kommen diese finalen Wendungen daher, mit einem leisen Lächeln. Mit schnörkel- und portamentoreicher Eleganz ließ der Pianist seine Improvisationen auf die Tasten fließen. Virtuoso glitzernde Träumereien oft, aber auch Bluesiges und Kantiges à la Thelonious Monk.

Anadolis kann einen schwindelig spielen mit labyrinthischen Läufen und Gegenstimmen, mit amüsanten Ragtime- und Boogie-Einsprengeln. Dabei sind Eleganz und Spontaneität glücklich ver-